



↑
Ort der Repression, der Revolution und der Aufklärung:
Das historische Gelände im Osten Berlins
Foto: BSU/dronebrothers.de

Stasi-Zentrale. Campus für Demokratie

Die Zentrale des Ministeriums für Staatssicherheit (MfS) in Berlin-Lichtenberg war mit rund 50 Gebäuden und Tausenden Büros ein riesiger Komplex. Bis zu 7.000 hauptamtliche Stasi-Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter organisierten von hier aus über fast vier Jahrzehnte die Überwachung und Verfolgung der DDR-Bevölkerung.

Im Januar 1990 drangen Demonstrierende auf das abgeriegelte Gelände vor und trugen dazu bei, das Wirken der Stasi zu stoppen.

Heute haben hier Archive, Ausstellungen und ein Besucherzentrum ihren Sitz. Die frühere Bastion der SED-Herrschaft ist nun ein Ort der Aufklärung über Diktatur und Widerstand, ein Lernort für Demokratie.

www.stasi-zentrale.de

Stasi-Zentrale. Campus für Demokratie

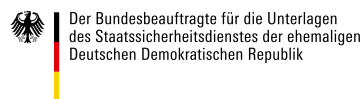
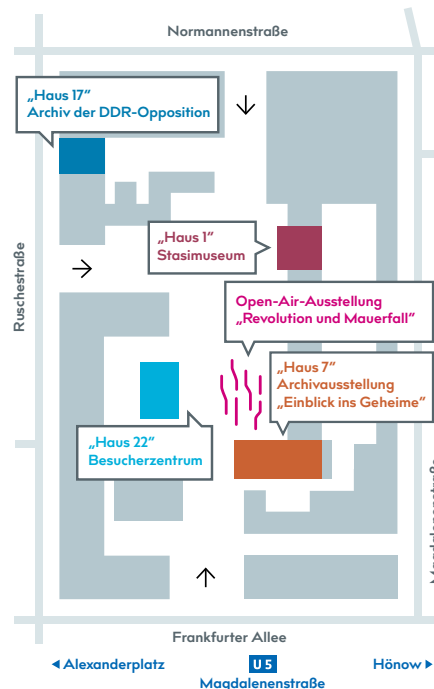
Ruschestraße 103

10365 Berlin-Lichtenberg

Kontakt:
Telefon: 030 2324-8918
E-mail: veranstaltungen@bstu.bund.de
www.bstu.de



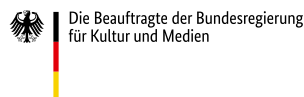
Verkehrsanbindung
U-Bahn-Linie U5, Ausstieg
Magdalenenstraße
(10 Minuten Fahrtzeit vom
Alexanderplatz)



Der Bundesbeauftragte für die Unterlagen
des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen
Deutschen Demokratischen Republik



gefördert von:



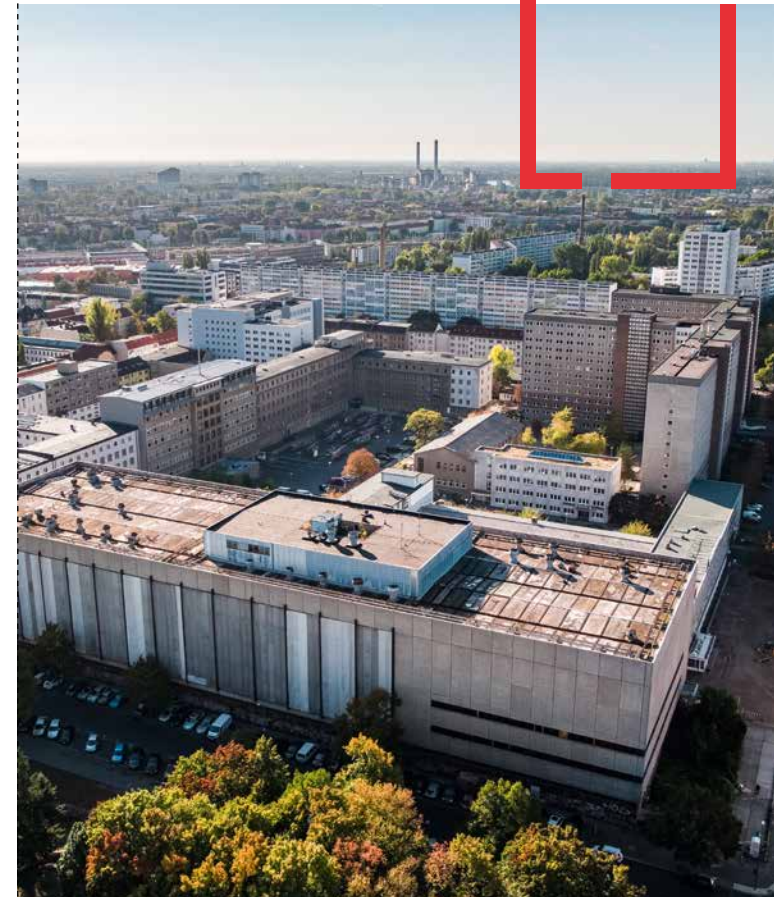
Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien



Bildnachweis: S. 1: Das einst abgeriegelte Gelände bietet heute viele Besuchsangebote;
Foto: BSU/dronebrothers.de

Während der Veranstaltung werden Aufnahmen gemacht, die für die Öffentlichkeitsarbeit der beteiligten Institutionen verwendet werden. Wenn Sie nicht auf den Fotos erscheinen möchten, sprechen Sie uns bitte an.

Stasi-Zentrale.
Campus
für Demokratie



INTERNATIONALER MUSEUMSTAG

GESCHICHTE UND GESCHICHTEN

Spuren der Stasi am
historischen Ort

So • 19.05.2019 • 11.30 bis 18 Uhr
Stasi-Zentrale. Campus für Demokratie



↑
Besuchen Sie
das ehemalige Büro
Erich Mielkes.
Foto: BStU/Griebe

So • 19.05.2019 • 11.30 bis 18 Uhr

Internationaler Museumstag

GESCHICHTE UND GESCHICHTEN Spuren der Stasi am historischen Ort

Drei Ausstellungen, Sonderführungen, Blicke hinter die Kulissen: Am Internationalen Museumstag rückt die Geschichte der Stasi-Zentrale in den Blick, aber auch ihre Gegenwart.

Wie lässt sich der historische Ort denkmalgerecht bewahren und gleichzeitig der Öffentlichkeit zugänglich machen?

Was geschah mit den Hinterlassenschaften der Stasi, die während der Friedlichen Revolution gesichert wurden? Rund die Hälfte von 111 Regal-Kilometern mit menschenrechtswidrig gesammelten Informationen sind heute auf der „Stasi-Zentrale. Campus für Demokratie“ verwahrt. Wie arbeiten die Archive und Initiativen vor Ort mit diesem Monument der Geschichte?



↑
Der Eingangsbereich der
Ausstellung „Einblick ins Geheime“
Foto: BStU/Popa

11.30 Uhr
„Einblick ins Geheime“
Rundgang durch die Ausstellung zum
Stasi-Unterlagen-Archiv
→ Treffpunkt: Foyer „Haus 7“

12.30 Uhr • 14 Uhr • 15 Uhr
Schlüssel zu den Akten
41 Millionen Karteikarten in tausenden Systemen verweisen auf Personen und Vorgänge in den Unterlagen und machen so eine Recherche überhaupt erst möglich. Begleiten Sie uns in die Karteisäle und erfahren Sie mehr über den „Schlüssel zu den Akten“.
→ Treffpunkt: Foyer „Haus 7“

12.30 Uhr • 14 Uhr
Revolution und Mauerfall
Der Zeitzeuge Tim Eisenlohr führt durch die Open-Air-Ausstellung, die auf 1.300 Quadratmetern die wichtigsten Stationen der Friedlichen Revolution in der DDR dokumentiert.
→ Treffpunkt: vor „Haus 22“



↑
„Revolution und Mauerfall“ – die
Open-Air-Ausstellung im Innenhof der
Stasi-Zentrale. Campus für Demokratie
Foto: BStU/Mulders

13 Uhr • 16 Uhr
„Genug gespitzt!“ – aber was jetzt?
Die Öffnung der Stasi-Akten für die Bürgerinnen und Bürger war ein umkämpfter und einmaliger Prozess im Zuge der Wiedervereinigung. In einer Sonderführung erfahren Sie, warum die Akten bis heute zugänglich sind.
→ Treffpunkt: Foyer „Haus 7“

15 Uhr
Vom Machtzentrum zum Denkmal
Der Rundgang durch die Dauerausstellung „Staats-sicherheit in der SED-Diktatur“ führt auch durch die im Original erhaltenen Diensträume des langjährigen Stasi-Ministers Erich Mielke.
→ Treffpunkt: vor „Haus 1“

11.30 bis 16 Uhr
Rekonstruktion zerrissener Stasi-Unterlagen
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Archivs setzen von der Stasi zerrissene Dokumente zusammen.
→ „Haus 7“ • Raum 030

11.30 bis 17 Uhr
Bürgerberatung
Ihren Antrag auf Einsicht in die Stasi-Unterlagen können Sie direkt vor Ort stellen. Hierfür ist ein gültiges Personal-dokument erforderlich.
→ „Haus 7“ • Raum 029